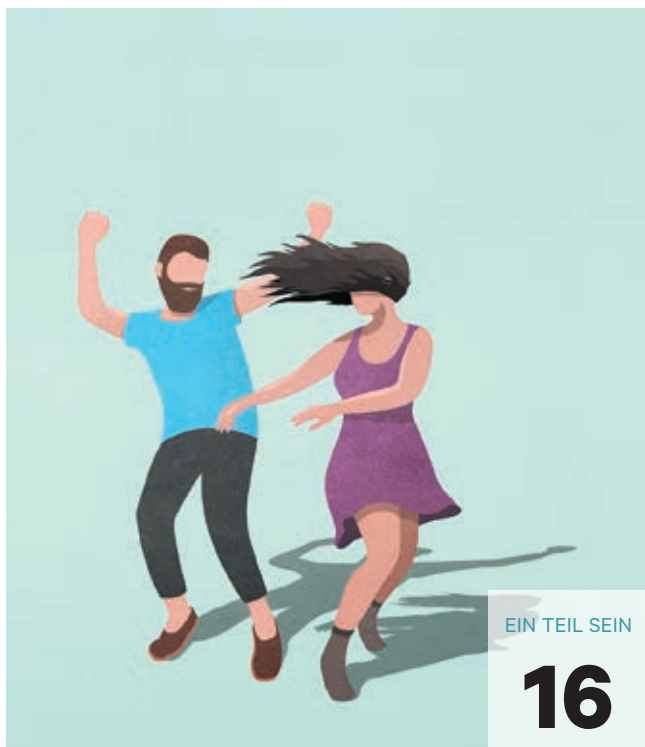


Inhalt



12

Jonathan ist anders

Jonathan ist motorisch beeinträchtigt. Die Großeltern schämen sich für ihn. Seine Probleme aber werden im folgenden Familienstreit zur Nebensache. Mit welcher Methode rückt die Fachkraft hier wieder das Wesentliche in den Fokus?

Unsere **Titelthemen** sind farbig gekennzeichnet.



40

Ungewöhnliche Einblicke

In einem vertrauten Umfeld kommt man sich schneller näher. Warum das Aufnahmegespräch deshalb nicht zu den Kindern nach Hause verlegen? Das hilft, um die Perspektive der Eltern besser zu verstehen, und bietet einen wesentlichen Vorteil: Einblicke in die soziale Lebenssituation der Kinder.

KONTEXT

MICHAELA KRUSE · MEIKE SAUERHERING

8 Auf dünnem Eis

Warum gegenseitiges Verständnis Wissen übereinander braucht

DANIELA KOBELT NEUHAUS

20 Auf sie mit Gefühl

Ein Ehrenamtsvertrag, der dabei hilft, Eltern zu stärken

JOHANNA NOLTE

28 Misch dich nicht ein!

Eltern sind keine Störenfriede – lasst sie mitgestalten

LUDGER PESCH

32 „Max hat seine Banane wieder nicht gegessen“

Wie aus einer Beschwerde ein Geschenk werden kann

COLJA BAHRENBERG

40 Bitte nehmen Sie Platz

Ein Hausbesuch als Beginn einer wunderbaren Partnerschaft

WERKSTATT

KERSTIN KREIKENBOHM

4 **Willkommen bei der Wahlparty**

Die wollen doch nur mitreden – Eltern stressfrei einbeziehen

HELKE KLEIN

12 **Die Welt durch eine andere Brille sehen**

Wenn nichts mehr hilft, einfach mal die Perspektive wechseln

TPS im Gespräch

SILKE WIEST · HEIDE GREHL

16 **„Bleib in deinem Tanzbereich“**

Warum eine Elterninitiative ein „positives Pulverfass“ sein kann

LOTHAR KLEIN

24 **Bis hierher und nicht weiter**

Wie man in Elterngesprächen bei sich bleibt und klare Grenzen zieht

TPS im Gespräch

HEIDE GREHL

36 **Mein Kind muss gut aufgehoben sein**

Wo einer Mutter Elternbeteiligung wichtig ist – und wo nicht

SPEKTRUM

39 **Rezensionen**

Dilemma

PETRA ENGELSMANN

44 **„Nein, das Boot geht doch so unter!“**

46 **Termine**

47 **Vorschau und Impressum**

48 **Autorinnen und Autoren**



An welche Eltern erinnern Sie sich?



LOTHAR KLEIN

Ich erinnere mich an Frau B., eine Roma. Wenn wir sie in der Kita angesprochen haben, hat sie abweisend oder wütend reagiert. Wenn ich aber bei ihr zu Hause bei einem Kaffee saß, konnte ich über alles mit ihr sprechen. Am Ende hat sie mich zu allen Familienfesten eingeladen. Das zurückzuweisen war nicht einfach.



KERSTIN KREIKENBOHM

Bei mir sind das Eltern, mit denen ich viel oder lange zu tun hatte: Frau D. brachte ihre drei Kinder über elf Jahre zu uns und war im Elternrat. Jahre später stand sie plötzlich bei uns in der Küche, ihre Fritteuse unter dem Arm: „Ich habe in der Schule gehört, dass ihr für das Sommerfest noch eine braucht!“ Diese tiefe Verbundenheit mit uns hat mich sehr berührt.